

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG****II-12088** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

GZ 10 072/533-1.13/90

Verdacht der Bespitzelung von Beamten  
des Abwehramtes;

5559 IAB

Anfrage der Abgeordneten Schieder und  
Genossen an den Bundesminister für  
Landesverteidigung, Nr. 5585/J

1990 -07- 26

zu 5585/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Schieder und Genossen am 28. Mai 1990 an mich gerichteten Anfrage Nr. 5585/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1 bis 3:

Ja, dieser Auftrag stammt von mir.

Zu 4 und 5:

Der Auftrag, die näheren Umstände im Zusammenhang mit den Hausdurchsuchungen im Bundesministerium für Landesverteidigung bzw. in der Privatwohnung meines Sekretärs im Wege einer Befragung des ranghöchsten der insgesamt sieben den Amtshandlungen beigezogenen Beamten des Abwehramtes zu erkunden, geht ebenfalls auf mich zurück.

Zu 6 bis 9:

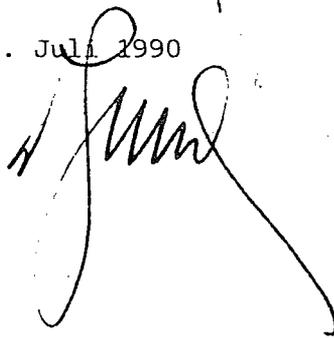
Ich stimme mit der Rechtsauffassung der Frau Untersuchungsrichterin, wonach die Preisgabe der Namen der übrigen sechs Beamten des Abwehramtes einen Bruch der Amtsverschwiegenheit darstellen würde, nicht überein. Mir liegt nämlich in dieser Angelegenheit ein mit dem Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes akkordiertes Gutachten der Rechtsabteilung meines Ministeriums vor, aus dem eindeutig hervorgeht, daß meine Weisung auf Bekanntgabe der Namen rechtmäßig und daher zu vollziehen ist, zumal im konkreten Fall keiner der im Art. 20 B-VG genannten Ausschlußgründe vorliegt.

- 2 -

Zu 10 und 11:

Mir ist ein derartiger "Sachverhalt" bis dato nicht bekannt. Wie die Anfragesteller selbst einräumen, stützen sie ihre Mutmaßungen im Zusammenhang mit angeblichen Beschlagnahmungen lediglich auf die Darstellung des Nachrichtenmagazins "Profil". Seitens des Gerichtes ist man in dieser Angelegenheit bisher noch nicht an das Ressort herangetreten.

23. Juli 1990

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. J. Müller', written over the date.